

KUNST IST REDEN MIT G"TT

Ein Besuch Else Lasker-Schülers im Hier und Jetzt.

Im Gepäck hat sie einige ihrer Gedichte und ihr neuestes Theaterstück: „Ich und Ich“.

Schauspiel/Tanz: Yael Schüler

Choreographie: Muriel Bader

Else Lasker-Schüler selbst betritt die Bühne. Man merkt ihr an, dass sie im gegebenen Moment eher auf das Ende ihres Lebens zugeht. Sie entschuldigt die Schauspielerin, die leider aus jeweils unterschiedlichen Gründen zu der heutigen Vorstellung nicht kommen konnte. Stattdessen hat sie sich entschlossen die Vorstellung zu übernehmen. Schüler ersetzt heute Schüler, von Schüler gespielt... Sie wendet sich an das heutige Publikum mit jeweils für den Ort angepassten Botschaften. Sie erzählt aus ihrem Leben, jeweils auf den Ort Bezug nehmend, an dem sie z.B. in der Schweiz, Zürich, Ascona oder in Deutschland, Berlin, Wuppertal gelebt hat, oder eben in Israel, Jerusalem. Ist sie an dem jeweiligen Abend nicht unmittelbar an einem solchen Ort, so nimmt sie Bezug auf das Theater, die (ehemalige) Synagoge, die Kirche etc. Ihre Erzählung wird immer vom jeweiligen Ort inspiriert. So teilt sie mit dem Publikum Erinnerungen an von ihr geliebte Menschen, ihr Verhältnis zu G"tt, oder Erinnerungen an von ihr selbst durchgeführte Performances, an Aufführungen der von ihr geschriebenen Stücke, schließlich ihr Dasein als Flüchtling... In ihrer Erzählung wird für sie die Vergangenheit zur Gegenwart, und sie nimmt den Zuschauer mit dorthin, sich plötzlich durch ihre Gedichte an den Geliebten, an G"tt, ihren Sohn, ihre Mutter oder an die anderen Menschen wendend. Zwei dieser Gedichte bringen sie dazu ihre Tätigkeit als Performance-Künstlerin wieder aufzunehmen: Sie tanzt sie. Einmal auf einem Stuhl, der ihr Fels ist, von dem sie abstürzt, einmal als Tango, der plötzlich zu einem heftigen Befreiungskampf wird. Es wird deutlich, wie menschlich, konkret und dramatisch Else Lasker-Schülers Dichtungen eigentlich sind, wie sehr sie aus dem Leben geschöpft sind. Ein Zeitgenosse, Schalom Ben-Chorin erinnerte sich an sie in seinem Buch „Ich lebe in Jerusalem“, und daraus liest die Schüler dem Publi-



kum spöttisch kommentierend vor...Schließlich erinnert sie sich, dass sie eigentlich dem Publikum heute aus ihrem neuesten Stück „Ich und Ich“ vortragen wollte und damit legt sie auch gleich los. Schon bei der Beschreibung, wie die Bühne aussehen soll, nimmt es sie mit und sie wird selbst zu Figuren ihres Stücks: die Dichterin, die Vogelscheuche... Im Tanz finden Ich und Ich zu ihrer ursprünglichen Einheit, „wie es bestimmt doch einmal so in aller Stille, nach höheren Testamentes Wille.“

Schauspiel/Tanz : Yael Schüler

geboren am 3.2.1983, studierte an der École internationale de Théâtre Jacques Lecoq in Paris theatrale Kreation. In Berlin absolvierte sie die Ausbildung zur Schauspielerin am Europäischen Theaterinstitut, sowie bei verschiedenen Lehrern aus Berlin, Frankreich und Israel für Ausdruckstanz, Method Acting und Improvisations-Performance. Außerdem besuchte sie das Camera Actor's Studio am Institut für Schauspiel-, Film- und Fernsehberufe, Berlin. Sie spielte in diversen Theaterproduktionen, z. B. in den Sophiensälen und am Theater unterm Dach Berlin, am Neuen Theater am Bahnhof Arlesheim (CH), am Acco Theatre Center (IL), mit Regisseuren wie Wenke Hardt, Shimon Levy, Hannan Ishay u.a. Zuletzt war sie sie am Acud Theater Berlin in „Das öde Haus“ nach E.T.A. Hoffmann zu sehen in der Inszenierung von Felix Goldmann. Seit 2010 produziert sie als y-productions Theater-Projekte in Zusammenarbeit mit Theaterschaffenden, Musikern und bildenden Künstlern aus Deutschland, Israel, der Schweiz und Polen, mit denen sie in eben diesen Ländern auftritt.

Choreographie: Muriel Bader

Über die Ausbildung zur Bewegungspädagogin kam sie zum Tanz. 1984 bis 1994 leitete sie eine eigene Tanztheater-Truppe (Compagnie Muriel Bader), mit der sie in Italien, Frankreich, Deutschland, Polen, Russland, Chile und Tschechien auf Tournee war. Seit dem Diplom 1982 zur Bewegungspädagogin ist sie an verschiedenen Theatern als Körpertrainerin und Choreografin für Schauspiel und Oper tätig (in Basel, am Schauspielhaus Zürich in Zadek's letzter Inszenierung, St. Gallen, Konstanz, Theater am Neumarkt Zürich, Meiningen u.a.).

Seit 2006 szenische Mitarbeit an Konzerten sämtlicher Chöre des Dirigenten Karl Scheuber.

Seit 2008 Dozentin an der Zhdk (Zürcher Hochschule der Künste) für Sänger, Instrumentalisten und Schauspieler im BA und MA im Bereich Körper, Bewegung und Bühnenarbeit.

Produktion: y-productions

Basel - Berlin y_productions@aol.com

Postfinance: Y-Productions CH38 0900 0000 6129 6535 4

Verein y-productions
c/o Schiff
Kandererstr.21
CH-4057 Basel

Yael Schüler
Schöneweiderstr. 7
12055 Berlin

Tel: +49 (0)179 862 54 67
+41 (0)76 595 74 64

[Schüler & Schüler | Yael Schüler \(yaelschueler.com\)](http://yaelschueler.com)